

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 87 (2000)
Heft: 10: Fachhochschulen für Pädagogik

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulszene Schweiz

Virtueller Campus wird konkreter

Im Rahmen des Programms «Virtueller Campus Schweiz» kann eine erste Serie von 27 Projekten gestartet werden. Sie haben die Entwicklung von Hochschulkursen zum Ziel, die via Internet zugänglich sind. Gleichzeitig wird eine zweite Serie ausgeschrieben. Nach der ersten Ausschreibung im Oktober 1999 waren rund 150 Projektskizzen eingereicht worden. Ende Januar 2000 wurden 53 Antragsteller eingeladen, ein detailliertes Projekt einzureichen. Nach dem Finanzierungsentscheid der Schweizerischen Hochschulkonferenz können nun 27 Projekte mit Subventionen von insgesamt 15 Millionen Franken unterstützt werden. Jedes Projekt wird von mindestens drei Partnern getragen und von einer Universität oder einer Fachhochschule geleitet.

<NZZ>, 12.7.00

Stille Revolution an den Schweizer Universitäten

Englisch ist in der Wissenschaft nicht mehr nur als Sprache Trumpf. An den Schweizer Universitäten bahnt sich still und leise eine tiefgreifende Umstrukturierung nach angelsächsischem Muster an. Das Lizentiats- beziehungsweise Diplomstudium soll aufgeteilt werden in ein Bachelor- und ein Master-Studium. An die Reform werden vielfältige, teilweise widersprüchliche Erwartungen geknüpft. Der Nutzen ist vorab in der Westschweiz umstritten.

<NZZ>, 10.7.00

Blick über den Zaun

Niederlande

Finanzielle Anreize spielen bei der Wahl des Studiums kaum eine Rolle

In den Niederlanden lassen sich angehende Studenten kaum durch finanzielle Anreize in ihrer Studienwahl beeinflussen, sondern viel eher vom Gegenstand des Studiums, von persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und von beruflichen Aussichten. Das gilt insbesondere für die Sektoren Bildungs- und Gesundheitswesen. Ausserdem ging kürzlich aus einer Untersuchung hervor, dass vor allem an Pädagogischen Hochschulen Studenten verhältnismässig häufig die Studienrichtung wechseln. Es erscheint daher kaum sinnvoll, bestimmte Studienrichtungen, an denen zu wenig Studenten studieren, durch niedrigere Studiengebühren oder eine höhere Unkostenvergütung attraktiver zu machen. Der niederländische Bildungsminister erhofft sich mehr Erfolg von

Massnahmen zur Verbesserung der Ausbildung und der beruflichen Aussichten.

Pressemitteilung

USA

Gefragt sind bessere Schulen und Lehrer

In der von der Informationstechnologie getriebenen «neuen Ökonomie» ist es eine der wichtigsten Aufgaben des Staates, für gute Schulen und Universitäten zu sorgen, damit die Ausbildung der Schüler und künftigen Arbeitnehmer Schritt hält mit den Erfordernissen der sich rapid verändernden Wirtschaft. Die Vereinigten Staaten können nach Ansicht von Notenbankpräsident Alan Greenspan nur dann die Weltspitze in der Hochtechnologie und der Transformation von Wissen in ökonomische Wertschöpfung verteidigen, wenn die amerikanischen Hochschulen als Zentren der Forschung Weltklasse bleiben.

<NZZ>, 12.7.00



persönlichkeitsbildend
und
gemeinschaftsfördernd
leistungsorientiert
und
mühsam-kreativ
christlich
und
dynamisch

- **Gymnasium**
4 Jahre mit eidg. anerkannter Matura neu auch mit zweisprachiger Maturität in Deutsch/Englisch und Deutsch/Französisch
- **Kindergärtnerinnenseminar**
4 Jahre mit vertiefter Allgemeinbildung und breiter praktischer Berufsvorbereitung
- **Primarlehrerinnenseminar** und
- **Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar**
Eintritt nur noch in obere Klassen möglich
- **Internat und Externat**

Theresianum Ingenbohl
Höhere Schule für Frauen

Klosterstrasse 14
CH-6440 Brunnen
Tel. 041 825 26 00
Fax 041 825 26 48
e-mail sekretariat@theresianum.ch
www.theresianum.ch